



**DAAD KIWi**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**  
**Länderbericht**



# Malaysia

Kurze Einführung in das Hochschulsystem  
und die DAAD-Aktivitäten

**2022**



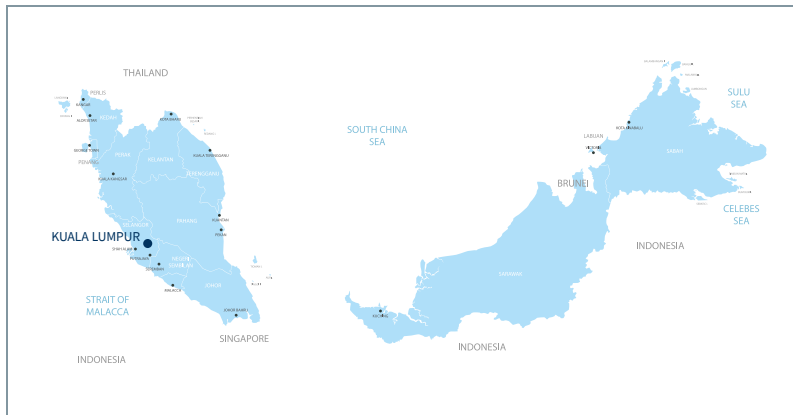
# Inhalt

<b>Bildung und Wissenschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>Internationalisierung und Bildungskooperationen .....</b>	<b>5</b>
<b>DAAD Aktivitäten .....</b>	<b>6</b>
Individualförderung .....	7
Projektförderung.....	7
EU-Bildungskooperationen .....	10
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten .....	11
<b>Statistische Anlagen.....</b>	<b>13</b>

# Bildung und Wissenschaft



**Informationszentrum:** [Kuala Lumpur](#)  
**Lektorate:** Universiti Malaya,  
 Kuala Lumpur



3

Malaysia, ein multiethnisches, multilinguales und multireligiöses Land (51 Prozent der Bevölkerung sind malaiischer, 23 Prozent chinesischer, 12 Prozent indigener und 7 Prozent sind indischer Abstammung) hat in den vergangenen Jahrzehnten eine rasante wirtschaftliche Entwicklung vom agrarischen Rohstofflieferanten zum Industriestandort mit einem durchschnittlichen Einkommen im mittleren bis oberen Bereich genommen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat Malaysia einen soliden und anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwung erlebt (Wirtschaftswachstum 2021: 3,1%, 2022: 5,6%). Verglichen mit anderen Ländern in Südostasien verfügt Malaysia über eine hohe Wirtschaftskraft. 2020 betrug das BIP pro Kopf in KKP 27.402 US-Dollar (zum Vergleich: Indonesien 12.222 US-Dollar, Thailand 18.236 US-Dollar). Laut Germany Trade and Invest (GTAI) ist Malaysias Wirtschaft 2020 wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie um real 5,6% eingebrochen. Diese hat sich 2021 bereits wieder um 8,7% erhöht. Im laufenden Jahr 2022 wird ein Wirtschaftswachstum von 5,6% erwartet. Insgesamt wurden inzwischen sechs Stimulationspakete in Höhe von 81,5 Milliarden US-Dollar (20% des BIP) auf den Weg gebracht.

Malaysia ist eine gelenkte Marktwirtschaft und wollte bis zum Jahr 2020 den Status eines Landes mit hohem Einkommen erreichen („Vision 2020“). Dieses Vorhaben wurde jedoch nicht nur nicht erreicht; der Anteil von teil- bzw. gering qualifizierten Arbeitskräften nimmt in den letzten Jahren weiter zu. Dennoch hält die malaysische Regierung an der

Überzeugung fest, dass für den Status eines Hochkommenslandes die Transformation in eine Wissensgesellschaft unabdingbar ist. Demgemäß investiert Malaysia weiterhin überdurchschnittlich in die Bildung: 2021 betragen die staatlichen Zuwendungen für das Ministry of Education 52,6 Mrd. Ringgit (10,7 Mrd. €), was einem Zuwachs von 4,4% zum Vorjahr entspricht und den mit Abstand größten Zuwendungen des Staatshaushalts ausmacht (16%). Zusätzlich wurden 2022 insgesamt 423 Mio. Ringgit (+5,8%) bereitgestellt, um die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung zu verbessern.

Zuständig für die Planung und Umsetzung der Hochschulpolitik ist das Ministry of Education (MoE). Das MoE steuert die Entwicklung der Hochschulen mittels Zehnjahrespläne; der aktuelle „Malaysia Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025“ sieht unter anderem vor, dass einzelne Hochschulen mehr Autonomie von der zentralen Steuerung durch das MoE bekommen. Für Forschung ist das Ministry of Energy, Science, Technology, Environment and Climate Change (MESTECC) relevant.

Nach einem intensiven Ausbau des Hochschulsystems in den letzten 20 Jahren verfügt Malaysia heute über 20 staatliche Universitäten, 36 Politechnics, 50 private Universitäten und 18 University Colleges, die akademische Grade verleihen. Die Zahl der eingeschriebenen Studierenden betrug 2020 nach Erhebungen des Ministry of Higher Education (MoHE) 589.879 (+3% zum Vorjahr) an

den öffentlichen und 517.580 (-18%) an den privaten Hochschulen mit einem Frauenanteil von 58 und 49 Prozent (UNESCO: 58%). Die öffentlichen Hochschulen sind bis zu 90 Prozent staatlich finanziert und bieten zumeist ein breites Fächerangebot bis zur Promotion an. Die privaten Universitäten sind marktorientiert und haben deshalb oft nur ein eingeschränktes Fächerangebot. University Colleges konzentrieren sich auf das grundständige Studium und nicht-akademische „Diploma“-Programme, die in Deutschland zur beruflichen Bildung zählen. Die Universitäten erheben Studiengebühren, die im öffentlichen Sektor moderat sind und bei circa 700 Euro pro Jahr beginnen und im privaten Sektor etwa zwischen 4.000 und 7.000 Euro pro Jahr liegen (nicht-medizinische Fächer). Niederlassungen internationaler Universitäten sind oft teurer.

Malaysia folgt dem dreigliedrigen angelsächsischen Studiensystem; die Bachelor-, Master- und Doktorgrade der staatlichen und führenden privaten Universitäten sind international (und auch in Deutschland) anerkannt. Sämtliche Studiengänge an staatlichen und privaten Hochschulen werden durch die Malaysian Qualifications Agency (MQA) im Hinblick auf definierte Qualitätskriterien geprüft und akkreditiert.

Englisch ist in Malaysia Zweitsprache und wird weithin als Unterrichtssprache an Hochschulen verwendet, was Zusammenarbeit und Austausch erheblich erleichtert.

Es gibt in Malaysia verschiedene Wege zum Hochschulstudium. Nach dem Abschluss der Sekundarstufe (11 Schuljahre) (SPM, äquivalent mit den britischen O-Levels) wählen viele in Malaysia die britischen A-Levels oder deren malaysische Entsprechung, das STPM (alle 2-jährig). A-Levels und STPM berechtigen auch in Deutschland zum direkten Hochschulzugang. Alternativ können malaysische Schülerinnen und Schüler nach dem SPM an vielen Hochschulen fachbezogene Foundation- oder Matriculation-Programme absolvieren (meist einjährig), die in Malaysia ebenfalls direkt zum BA-Studium führen, in Deutschland aber nicht. Insgesamt beträgt die Beteiligung an tertiärer Bildung in Malaysia 20,3 Prozent eines Jahrgangs (Stand 2019, inklusive nicht-akademischer ‚Diploma‘-

Programme). Diese Zahl soll laut Education Blueprint (Higher Education) bis 2025 auf 53 Prozent (circa 2,5 Millionen Studierende) steigen.

Die malaysische Regierung verfolgt eine *affirmative action*-Politik entlang ethnischer Distinktionen, durch die die muslimischen Malaien besonders gefördert werden. Ihnen wird unter anderem der Zugang zu staatlichen Hochschulen und zu Stipendien erleichtert. Chinesische und indische Malaysierinnen und Malaysier sind in höherem Maße auf kostspieligere private Hochschulen oder ein Auslandsstudium angewiesen. Einzelne Universitäten praktizieren aber seit längerem eine Vergabe von Stipendien und Studienplätzen nur noch nach Leistungskriterien.

Forschung gehört zu den Kernaufgaben der staatlichen Universitäten. Die malaysische Regierung hat das Ziel, international konkurrenzfähige Forschung auszubauen. Zwei Spitzenuniversitäten sollten bis 2025 zu den besten 100 der Welt (laut QS-Ranking) gehören, was der UM bereits im Jahre 2018 gelungen ist. Für diese Ziele werden erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt. So werden fünf führende staatliche Universitäten als „Research Universities“ (RU) besonders gefördert:

- Universiti Malaya (UM), Kuala Lumpur ([www.um.edu.my](http://www.um.edu.my))
- Universiti Kebangsaan Malaysia (UKM), Kuala Lumpur ([www.ukm.edu.my](http://www.ukm.edu.my))
- Universiti Sains Malaysia (USM), Penang ([www.usm.edu.my](http://www.usm.edu.my))
- Universiti Putra Malaysia (UPM), Kuala Lumpur ([www.upm.edu.my](http://www.upm.edu.my))
- Universiti Teknologi Malaysia (UTM), Johor Bahru ([www.utm.edu.my](http://www.utm.edu.my))

Malaysia unternimmt große Anstrengungen, um in Forschung und Entwicklung zu den Industrieländern aufzuschließen. Dem weiteren Ausbau von Forschungskapazitäten kommt auch laut Malaysia Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025 großer Stellenwert zu. Staatlich besonders geförderte Forschungsbereiche sind Life Sciences, Klima, Energie, IT und Wirtschaft. In den letzten Jahren (2014-2018) hat Malaysia erhebliche Bruttoausgaben in Forschung & Entwicklung (GERD) getätigt (2014: 8 Mrd. USD; 2018: 12 Mrd. USD), was

einem Anteil von 1% am BIP entspricht. Parallel dazu hat das Land seine Forschungsbasis 2018 auf mehr als 85.000 Vollzeitäquivalente (VZÄ) erweitert. Der Output zitierbarer und zitierter

Publikationen hat sich von 2010 bis 2020 auf 40.125 bzw. 13.364 erhöht (SCIMAGO Index 2020).

## Internationalisierung und Bildungskooperationen

5

Internationalisierung spielt in der Hochschulentwicklung Malaysias eine zentrale Rolle. Das Land hat eine eigene Internationalisierungsstrategie mit klaren Zielen. Malaysia soll zu einer bedeutenden Destination für internationale Studierende ausgebaut werden („international education hub“) und weltweit Sichtbarkeit und Anerkennung für Forschung und Lehre in ausgewählten Bereichen wie Islamic Banking und Tropenwissenschaften erlangen („global prominence“). Generell sollen die Hochschulen positiv zur internationalen Positionierung Malaysias beitragen; Alumninetzwerke sollen eine Basis für wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit bilden („higher education as soft power“). In der Studie des British Council „The Shape of Higher Education“ von 2016, die die Internationalisierung der Hochschulen von 26 Ländern vergleicht, liegen Deutschland und Malaysia auf den beiden Spitzenplätzen.

Gegenwärtig ist Malaysia mit 81.953 internationalen Studierenden (laut UNESCO Institute for Statistics, 2019) ein wichtiges Zielland für ausländische Studierende, vor allem aus der Region (Indonesien, China) und der gesamten muslimischen Welt. Die wichtigsten Herkunftsländer sind aktuell China (11.713 Studierende), Indonesien (8.440), Bangladesch (6.904), Jemen (5.680), Nigeria (4.661), Pakistan (4.649) und Indien (2.810). Die Regierung will Malaysia weiter zu einer Destination für internationale Studierende ausbauen, bietet Stipendien für internationale Studierende an und betreibt professionelles Hochschulmarketing (<https://educationmalaysia.gov.my>). Bis 2025 möchte das MoE dem Education Blueprint zufolge 250.000 internationale Studierende nach Malaysia locken.

Komplementär dazu fördert die malaysische Regierung das Auslandsstudium von jungen Malaysierinnen und Malaysiern unter anderem mit einer Vielzahl von Stipendien. Insgesamt studierten 2018 nach UNESCO-Angaben 59.144 Malaysierinnen und Malaysier im Ausland (5% aller Studierenden), wobei die angelsächsischen Länder in der ehemaligen britischen Kolonie Malaysia am beliebtesten sind (Australien 16.100, UK 14.094, USA 7.712). In Deutschland studierten 2021 1.493 Malaysierinnen und Malaysier; diese Zahl hat sich in den letzten 20 Jahren verzehnfacht. 77% der malaysischen Studierenden an deutschen Hochschulen studieren ingenieurwissenschaftliche Fächer, 65% davon an Fachhochschulen.

Teil des malaysischen Hochschulsystems sind 10 transnationale Bildungsanbieter, die in Malaysia Zweigstellen unterhalten. Australische und britische Anbieter dominieren. Die wichtigsten Offshore-Campus sind Nottingham University Malaysia Campus (seit 2000, 5.203 Studierende), Monash University Sunway Campus (seit 1998, 9.400 Studierende), Curtin University Sarawak (seit 1999, 4.000) und Swinburne University of Technology Sarawak (seit 2001, 4.000 Studierende). Weitere Anbieter kommen aus den Niederlanden, Singapur, Indien, Südkorea und China.

Die akademische Zusammenarbeit mit Deutschland intensiviert sich, ist aber nach wie vor ausbaufähig. Die HRK verzeichnet 114 deutsch-malaysische Hochschulkooperationen (Stand Mai 2022, zum Vergleich: Thailand 234, Indonesien 150, Vietnam 176). Unter den bilateralen Kooperationen ragen die 16 Doppelabschlussprogramme heraus (sechs Bachelor-, sieben Master- und drei PhD-

Programme, mehrheitlich in den Ingenieurwissenschaften).

In Malaysia gab es 2021 9.760 Deutschlernende im Schulbereich. Die Gesamtzahl der Deutschlernenden im Land betrug nahezu 13.000. Zwei führende staatliche Universitäten, UM und UPM, bieten Deutsch als Hauptfach an (Bachelor). Sehr wichtig für die deutsch-malaysische Kooperation sind vier studienvorbereitende Programme, in denen Malaysierinnen und Malaysier eine anerkannte Hochschulzugangsberechtigung (zum Beispiel A-Levels) und zugleich Deutsch erwerben können. 339 junge Malaysierinnen und Malaysier bereiteten sich 2021 in diesen Programmen am INTEC Education College, am German Malaysian Institut, am Methodist College sowie am Sunway College (AUSMAT-Programm) auf ein Studium in Deutschland vor. Neben dem Goethe-Institut in Kuala Lumpur hinaus bieten die zwei kommerziellen Anbieter StudyGermany und GermanEducare sowie die Malaysisch-Deutsche Gesellschaft schul- bzw. berufs begleitende Sprachkurse mit gegenwärtig insgesamt 270 Deutschlernenden an.

Für deutsche Hochschulen bietet der malaysische Bildungsmarkt somit exzellente Möglichkeiten für

die Rekrutierung internationaler Studierender. Nachgefragt sind besonders (aber nicht nur) englischsprachige Programme in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Da es in Malaysia möglich ist, studienvorbereitend Deutsch zu lernen, sind BA-Programme auch auf Deutsch interessant. Sehr gute Erfahrungen gibt es mit dem strukturierten Austausch von Studierenden (zum Beispiel Auslandssemester mit Kredittransfer) in beide Richtungen, also inklusive der Entsendung deutscher Studierender. Solche Programme münden in einer wachsenden Zahl von deutsch-malaysischen Doppelabschlussprogrammen (derzeit mindestens 16), an denen deutsche und malaysische Studierende teilnehmen. Neben diesen Kooperationsfeldern in der Lehre sind Forschungsk Kooperationen (Austausch von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, gemeinsame Forschungsprojekte) attraktiv. Laut Education Blueprint (Higher Education) 2015-2025 will Malaysia die praktische technische berufsorientierte Bildung stärken und in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie deutlich intensivieren. Hier werden sich weitere mögliche Kooperationsfelder ergeben, zumal es weit über 400 deutscher Unternehmen in Malaysia gibt.

6

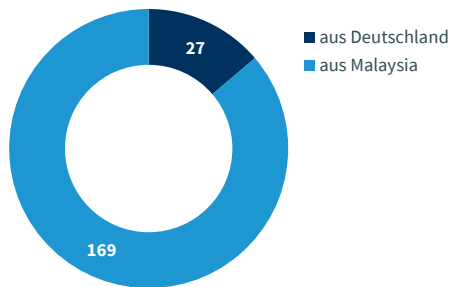
## DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

Im Jahr 2021 förderte der DAAD im akademischen Austausch zwischen Malaysia und Deutschland insgesamt 196 Personen, davon 27 Deutsche und 169 Malaysier und Malaysierinnen. Der Großteil der Kooperation erfolgt in der Projektförderung, die in den letzten Jahren substanziell ausgebaut wurde (167 der insgesamt 196 Förderungen). Die Programme „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“ sowie Projekte der BMZ-finanzierten Praxispartnerschaften und im Bereich des Hochschulmanagements (DIES) sind von hervorgehobener Relevanz. In der Individualförderung sind insbesondere die Forschungsstipendien für ausländische Doktoren und Nachwuchswissenschaftler nachgefragt.

Von 1999 bis Juni 2022 ist der DAAD in Malaysia mit einem Informationszentrum vertreten, das Studien- und Stipendienbewerber berät und Marketing-Maßnahmen für den Hochschulstandort Deutschland in Malaysia durchführt. Der IC-Leiter ist gleichzeitig DAAD-Lektor an der Universiti Malaya, wo das Lektorat zurzeit durch eine DAAD-Sprachassistenz unterstützt wird. Ab Juli 2022 ist die Außenstelle Jakarta für den Hochschulstandort Malaysia zuständig.

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2021.

## GEFÖRDERTE 2021



## Individualförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Individualstipendien 8 Deutsche und 21 Malaysier und Malaysierinnen gefördert. Weitere 7 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

7

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

## AA

**Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karriere-stufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte D: / A: 8

## BMBF

**Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)**

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Programmkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der

Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte D: 2 A: /

## BMZ

**Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm**

Das Surplace-/Drittlandprogramm in Entwicklungsländern soll durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften zur nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen beitragen. Um dies zu erreichen, sollen Absolventinnen und Absolventen nach ihrer Ausbildung an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen in ihren Ländern mitwirken und einen Beitrag leisten, um die Lehre und Forschung in den Partnerländern und Partnerregionen zu stärken. Die Partnerhochschulen und Partnerinstitutionen sollen strukturell gestärkt und regional vernetzt werden. Die direkte Zielgruppe des Programms sind zukünftige Dozentinnen und Dozenten, Forschende sowie wissenschaftlich ausgebildete Nachwuchskräfte. Die Hochschulen und Ausbildungszentren (Partnerinstitutionen) sind dabei Mittler, profitieren aber auch selbst vom Programm. Es werden Stipendien an ausgewählte Graduierte für Master- und Promotionsstudien im Heimatland (Sur Place) oder in der Region (Drittland) vergeben.

Geförderte D: / A: 7

**Projektförderung**

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Projektförderung 19 Deutsche<sup>2</sup> und 167 Malaysier und Malaysierinnen gefördert, davon 24 Malaysier und Malaysierinnen im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des

<sup>2</sup> In der Gefördertenanzahl sind 7 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

## AA

### Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit dem Hochschuldialog-Programm Hochschulpartnerschaftsprojekte, bei denen der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Kooperation auf der Grundlage gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen angeregt und nachhaltig gestärkt sowie interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachrichtungen. Mit dem Hochschuldialog-Programm soll darüber hinaus eine nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter Nachwuchswissenschaftler/innen der Regionen, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie eine Vernetzung mit außeruniversitären Strukturen in den Partnerländern erzielt werden.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekt mit malaysischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Chemnitz – UiTM Shah Alam, Fertigungstechnik, „Zukunftstechnologie Additive Fertigung“ (2020-2021)
- Hochschule Karlsruhe – University Malaysia Pahang (UMP), Maschinenbau, „Virtual Exhibition Space for Technical Historical Objects“ (2021)

Geförderte Projekte: 2 D: 8 A: 38

## BMBF

### Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen

Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit malaysischen Partnern gefördert:

- Ostbayerische TH Regensburg – Universiti Tunku Abdul Rahman, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Double Degree OTH Regensburg und UTAR“ (2019-2023)
- Hochschule Reutlingen – Universiti Malaysia Pahang, Wirtschaftsingenieurwesen, „DIME NEXT“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Südafrika, USA/Vereinigte Staaten

Geförderte Projekte: 2 D: 2 A: 4

### Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)

Das Programm zielt darauf ab, die Hochschulen bei der Integration von nach Deutschland Geflüchteten zu unterstützen. Gefördert werden können die fachliche und sprachliche Vorbereitung an Studienkollegs und vergleichbaren Einrichtungen. Zum anderen können die Hochschulen selbst für studierfähige Flüchtlinge sprachliche und fachlich-propädeutische studienvorbereitende und -begleitende Maßnahmen durchführen. Die Mittel sind zum einen zur Auswahl und Betreuung der Kurs teilnehmenden sowie zur Durchführung entsprechender Kurse, insbesondere zur Finanzierung von Personalausgaben einzusetzen.

Geförderte D: / A: 12

### Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kon-



text des praxisorientierten Fachhochschulstudiums erworben werden kann.

Geförderte D: 1/ A: 7

## BMZ

### BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)

Das Programm „Dialogue on Innovative Higher Education Strategies“ (DIES) wird seit 2001 gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert. DIES stärkt die Kapazitäten im Hochschulmanagement, sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene. Es bietet eine breite Palette von maßgeschneiderten Aktivitäten an: Trainingskurse, Dialogveranstaltungen, Alumniaktivitäten und regionale Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Diese Aktivitäten fördern nicht nur die Kompetenzen des akademischen Personals, sondern tragen auch zur Verbesserung des institutionellen Managements an Hochschulen im Globalen Süden bei. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

#### DIES-Trainingskurse

DIES-Trainingskurse sind mehrteilige, praxisorientierte Fortbildungsangebote zu Hochschulmanagement-Themen für Führungskräfte an Hochschulen im Globalen Süden:

Geförderte D: / A: 6

#### DIES-Alumni

Alumni der verschiedenen DIES-Trainingskurse werden darin unterstützt, ihr erworbenes Wissen an ihren Heimathochschulen bzw. an weiteren Hochschulen ihres Herkunftslandes weiterzugeben und so als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu Themen des Hochschulmanagements vor Ort aktiv zu werden.

Geförderte D: / A: 34

### Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte D: / A: 5

### Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Geförderte D: / A: 7

## SONSTIGE

### NRWege Leuchttürme. Projekte zur nachhaltigen Internationalisierung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Die Erfahrungen und Erkenntnisse, die im Rahmen von NRWege ins Studium gewonnen wurden, werden im Rahmen des Programms genutzt, um die Internationalisierung der NRW-Hochschulen durch innovative Projekte nachhaltig voranzubringen. Als Leuchttürme werden zwölf Projekte mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten gefördert: Unter dem gemeinsamen Titel „Lehrkräfte PLUS“ unterstützen fünf eigenständige Projekte geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer in maßgeschneiderten Programmen beim (Wieder-)Einstieg in den Schuldienst. In einem verkürzten Studienprogramm mit integrierter Praxisphase in regionalen Unternehmen werden Ingenieurinnen und Ingenieure sprachlich und fachlich qualifiziert und fit für den deutschen Arbeitsmarkt gemacht. Im Rahmen von umfassenden Betreuungskonzepten werden internationale Studierende über alle Phasen des Studiums von der Orientierungsphase vor Beginn des Studiums bis zum Übergang in den Arbeitsmarkt unterstützt und die Berufsorientierung frühzeitig mit gezielten (digitalen) Angeboten fokussiert. Geflüchteten Schülerinnen und Schülern wird eine Orientierung im Bildungssystem ermöglicht und die Perspektive Hochschulstudium eröffnet. Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW).

Geförderte D: / A: 2

## EU-Bildungskooperationen

### NATIONALE AGENTUR FÜR EU-HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+ Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren. 2021 befand sich keine Person in der Förderung mit Malaysia im Bereich der Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen.

### Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert, an denen malaysische und deutsche Partner beteiligt sind.

### Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und

Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2021 liefen vier Projekte mit malaysischen Partnern:

- Karlsruher Institut für Technologie – Malaysian Timber Industry Board, Universiti Kebangsaan Malaysia, Universiti Putra Malaysia, Universiti Sains Malaysia, Universiti Teknologi Mara (Utm), „Improving Malaysian HE Knowledge towards a Wood and Furniture Industry4.0 - MAK-ING4.0“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Polen, Spanien
- Fachhochschule Aachen – Dreamedge Sdn Bhd, Universiti Putra Malaysia, Universiti Teknikal Malaysia Melaka, „Engineering Knowledge Transfer Units to Increase Student´s Employability and Regional Development“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Indonesien, Italien, Österreich, Thailand
- Universität Bremen (Koordination) – Institute of Technology Petronas Sdn Bhd, Universiti Kuala Lumpur, Universiti Malaysia Terengganu, Universiti Teknologi Malaysia, „Marine Coastal and Delta Sustainability for Southeast Asia“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Estland, Italien, Vietnam
- Bk Consult Gbr – Universiti Kebangsaan Malaysia, Universiti Malaysia Terengganu, „Building a Comprehensive Mechanism for Preserving Marine Ecosystems and Life from the negative consequences of Climate Change and the disposal of Plastic Debris“ (2020-2023), weitere Partnerländer: Griechenland, Indien, Spanien, Zypern

11

### WEITERE EU-FINANZIERTE AKTIVITÄTEN

#### SHARE – European Union Support for Higher Education in the ASEAN Region

Das Projekt „SHARE“ ist das Flaggschiffprogramm der Europäischen Union zur Harmonisierung der Hochschulbildung in der ASEAN-Region mit einer Laufzeit von 2015-2022. SHARE wird von einem Konsortium bestehend aus British Council, dem DAAD, der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und Nuffic implementiert. In diesem Rahmen unterstützt das

Projekt das ASEAN-Sekretariat und die ASEAN-Akteure darin, eine stärkere Harmonisierung und Internationalisierung der ASEAN-Hochschulbildung zu ermöglichen und diese in nachhaltige, von ASEAN geleitete Strukturen und Prozesse zu überführen.

Geförderte D: / A: 58

### Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

#### Highlight:

Da auch das Jahr 2021 noch von Lockdowns und strikten Einschränkungen bei der Durchführung von Präsenzveranstaltungen geprägt war, nutzte das DAAD- Informationszentrum Malaysia die zunehmende Bereitschaft des malaysischen Klientels, sich auf alternative digitale Formate einzulassen, indem wöchentlich mit wechselnden Gästen in den Formaten *Clubhouse* und *InstaLive* Erfahrungen zu allen relevanten Themen zum Studium in Deutschland ausgetauscht wurden. Vor allem *InstaLive* erwies sich als äußerst niedrigschwelliges und höchst interaktives Marketing-Instrument, bei dem sich viele Besucher spontan zuschalten und ihre Fragen in den Kommentaren abgeben können. Darüber hinaus wurden die wichtigsten Fragen zum Leben und Studium in Deutschland in einer zehnteiligen Podcast-Serie unter dem Titel „Pathways to Germany“ beantwortet, die mit persönlichen Anekdoten und einem unterhaltsamen Quiz zu Wissenswertem der deutschen Kultur begleitet werden.



## MARKETING

### INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Seit dem Jahr 2020 haben pandemiebedingt virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenz ersetzt. Bildungsmessen, an denen in den Vorjahren der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen regelmäßig teilgenommen hat, wurden abgesagt oder in einem Onlineformat ausgerichtet. Seinem Aufgabenprofil entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany zudem eigene Online-Veranstaltungen in Form von virtuellen Messen und Online-Seminaren konzipiert, ausgerichtet und deutschen Hochschulen zur Teilnahme angeboten. Die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland wurde damit aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen ein Zugang zu ihren Zielgruppen geboten.

Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag der Schwerpunkt auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen Besucher per Text/Video-Chat berieten und deren Fragen beantworteten sowie zielgruppengerechte Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellten.

Dabei fand das Angebot von Live-Talks, in denen sich die jeweilige Institution kurz vorstellte und internationale Studierende im Sinne einer Peer-to-Peer-Beratung für allgemeine Fragen zum Leben und Studieren in Deutschland zur Verfügung standen, besonderen Anklang bei den Besuchern der virtuellen Messen.

Zudem fanden zwei virtuelle Study-in-Europe-Veranstaltungen statt, eine weltweite Messe im Juni, auf der sich die nationalen Erasmus+-Agenturen informierten.

#### Online-Veranstaltungen GATE-Germany

- Study in Germany Virtual Fair Asia, Februar 2021, Asien (ca. 1500 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair - deutschsprachige Angebote, März 2021, weltweit (ca. 1400 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Study and Career in Germany", April 2021, weltweit (ca. 2500 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Sustainability", September 2021, weltweit (ca. 900 Besucher)

### Malaysia Education Fair, Penang, April/Dezember 2021

Das DAAD-Informationszentrum Kuala Lumpur nutzte die Bildungsmesse im Frühjahr bzw. Winter, um Schulabsolventen und potenzielle MA-Studierende über aktuelle Studien- und Forschungsangebote in Deutschland zu informieren und beraten. Mit 8.000 Messebesuchern und 110 Gesprächen am „Study-in-Germany“-Stand kann die Frühjahrsausgabe der Education Fair als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Bei der Winterausgabe verringerte sich die Besucherzahl geringfügig. Es kamen 100 Studieninteressierte der 11. und 12. Klasse bzw. Bachelor- und Masterstudierende an den DAAD-Stand.

Hervorzuheben ist, dass zwei private Agenturen ein Studium in Deutschland angeboten haben: „StudyGermany“ und „German Educare“.

#### Individuelle Marketingaktivitäten

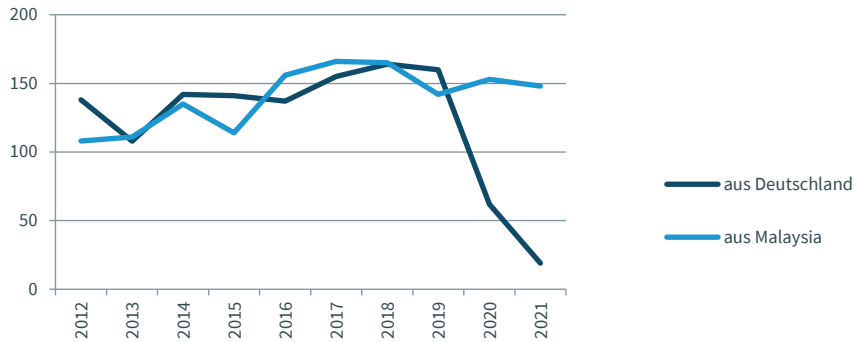
Auch im Jahr 2021 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Malaysia zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern und auf DAAD Webseiten sowie Online-Hochschulpräsentationen, bei denen sich individuelle Hochschulen direkt den malayischen Zielgruppen präsentierten. Insgesamt wurden 2021 im Auftrag deutscher Hochschulen in Malaysia 62 Leistungen umgesetzt.

## ALUMNIAKTIVITÄTEN

Derzeit sind 286 Alumni aus Malaysia in der DAAD-Alumnidatenbank registriert.

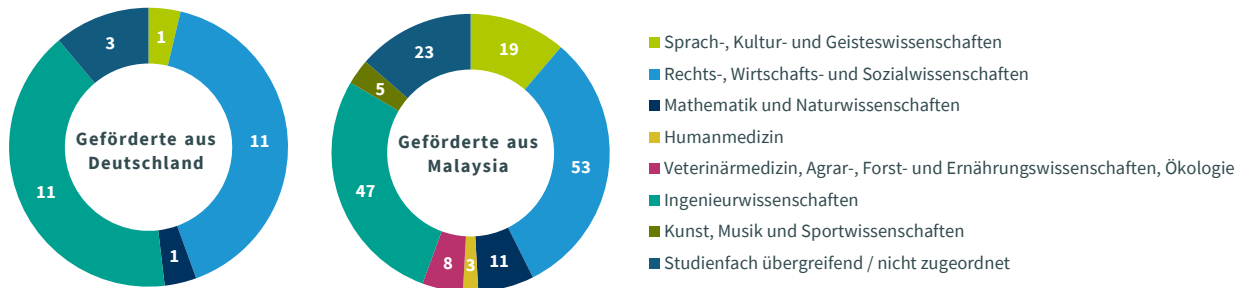
# Statistische Anlagen

**DAAD-Geförderte Malaysia, 2012-2021  
(exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

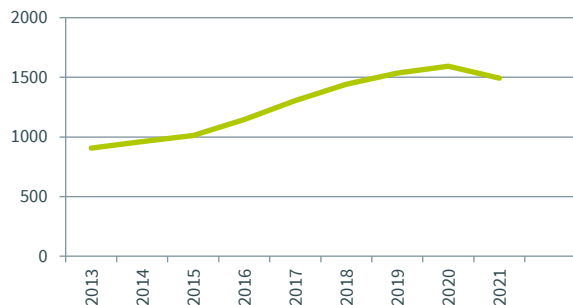


**Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2021  
(inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

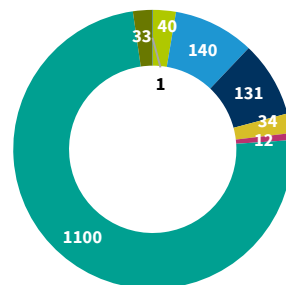
13



**Studierende aus Malaysia in Deutschland  
2012-2021**



**Fächeraufteilung Studierende aus Malaysia in  
Deutschland 2021**



## Länderstatistik 2021

## Malaysia

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	21	2	8	5
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau			3	3
Studierende auf Master-Niveau	2		3	2
Doktorand/in	17	1		
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	2	1	2	
<b>2. nach Förderdauer</b>				
bis 1 Monat	2	1		
1 - 6 Monate			3	2
über 6 Monate	19	1	5	3
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	8			
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	7			
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)			2	1
Strukturierte Promotion für ausländische Doktoranden (GSSP)	2	1		
Deutschlehren.International			1	1
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			1	
Jahresstipendien für Studienaufenthalte im Ausland			1	1
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	1			
Ortslektorenprogramm	1			
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			1	1
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	148	116	19	9
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	29	26	7	7
Studierende auf Master-Niveau	31	26	2	2
Doktorand/in	6	3	3	
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	31	22	7	
andere Geförderte	51	39		
<b>2. nach Förderdauer</b>				
bis 1 Monat	86	71	1	
1 - 6 Monate	54	42	16	8
über 6 Monate	8	3	2	1
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	38	25	8	
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	43	30	1	
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	24	24		
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	12	9		
Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)	7	7	1	1
Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	7	7		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			7	7
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	4	2	2	1
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	5	5		
NRWege Leuchttürme	2	2		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt</b>				
<b>1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021)</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021)</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	169	118	27	14

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

# Impressum

## Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn  
www.daad.de



Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;  
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)  
[www.daad.de/kiwi](http://www.daad.de/kiwi)  
[www.daad.de/laenderinformationen/malaysia](http://www.daad.de/laenderinformationen/malaysia)

15

## Autor (Kapitel 1 und 2)

Brian Trenaman, Leiter des [IC Kuala Lumpur](http://IC Kuala Lumpur)  
[info@daad-malaysia.org](mailto:info@daad-malaysia.org)

## Redaktion

Dr. Fangfang Xu und Romy Grimm, DAAD-KIWi  
[kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)

## Stand

Juni 2022

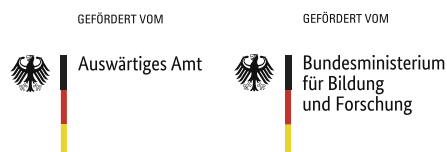
## Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

## Bildnachweis

© IC Malaysia, S. 11

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht  
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes  
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.